

Antrag

Fraktion der SPD
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hannover, den 10.12.2014

Verbraucherschutz ausbauen: Marktwächter Energie für Niedersachsen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Die Verbraucherzentralen fordern, dass die Märkte nicht nur aus Anbietersicht, sondern auch aus Verbrauchersicht bewertet werden müssen. Diese Forderung wird durch die regierende Politik auf Bundesebene und Länderebene unterstützt.

Die Verbraucherzentralen haben hierfür das Konzept „Marktwächter: Erkennen - Informieren - Handeln“ entwickelt. Es sieht eine systematische Marktbeobachtung vor, die sich auf die Beratungsfälle der Verbraucherzentralen stützt. Für die Märkte Finanzwelt und Digitale Welt sind bereits Marktwächter in zehn anderen Bundesländern entwickelt worden.

Der Energiemarkt hat nicht nur für Niedersachsen eine elementare Bedeutung. Dieser Markt ist hochdynamisch und gekennzeichnet durch undurchsichtige Vertragsbedingungen, mehr Markenstrategien der Anbieter, Lockvogelangebote und scheinbare Transparenz. Es gilt die unabhängige Interessenvertretung der Verbraucherinnen und Verbraucher zu stärken und somit das kritische Marktverhalten der Anbieter transparent, vergleichbar und in der Rechtsdurchsetzung effektiv auszurichten.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen den Marktwächter Energie zu entwickeln und schnellstmöglich zu installieren,
2. zu prüfen, mit welchen anderen Bundesländern der Marktwächter Energie in Kooperation treten kann,
3. die Voraussetzungen für eine Kofinanzierung durch den Bund ab 2016 zu schaffen.

Begründung

Für Verbraucher sind die Märkte vielfach eine Blackbox: Kosten und Risiken werden verschleiert, Informationen und Kennzeichnungen sind irreführend, der Umgang mit persönlichen Daten ist intransparent. Laut einer aktuellen Studie von infas im Auftrag des vzbv gehen 63 % der befragten Verbraucher von großen bis sehr großen Missständen im Finanzsektor aus und 56 % im Energiesektor.

Die Landesregierung beabsichtigt, die Verbraucherorganisationen zu Marktwächtern auszubauen und die Verbraucherzentrale zu stärken. Da Niedersachsen an den bisherigen Marktwächtern nicht beteiligt ist, gilt es, auf dem bedeutenden Energiemarkt schnellstmöglich einen effektiven Verbraucherschutz sicherzustellen. Das Projekt sollte langfristig - zunächst für mindestens drei Jahre - angelegt werden, damit eine nachhaltige Wirkung erzielt werden kann. Niedersachsens Initiative zielt darauf ab, auch andere Bundesländern mit einzubeziehen und Kofinanzierungsmittel des Bundes einzuwerben.

Für die Fraktion der SPD

Johanne Modder
Fraktionsvorsitzende

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anja Piel
Fraktionsvorsitzende

(Ausgegeben am 12.12.2014)